



Antrag

der Abgeordneten **Diana Stachowitz, Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Der Arbeits- und Fachkräftemangel in Bayern ist eine lösbare Aufgabe VI: Integration in den Arbeitsmarkt durch berufsbegleitende Sprachkurse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Regionaldirektion Bayern ein Konzept auszuarbeiten, wie ein berufsbegleitendes und arbeitsplatznahes Angebot an Sprachkursen ausgestaltet werden kann, um Unternehmen bei der Integration von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bestmöglich zu unterstützen.

Angepasst an die Bedarfe der Unternehmen soll so ein vielfältiges und dezentrales Angebot geschaffen werden. Auch digitale Angebote sollen gerade mit Blick auf den ländlichen Raum erprobt werden.

Begründung:

Immer mehr Unternehmen sind auf Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen. Oftmals stellen fehlende Deutschkenntnisse der neuen Mitarbeitenden eine Hürde für die Integration im Betrieb, aber auch die Durchführung von Aufgaben und den Kontakt mit Kunden dar. Gerade kleinere und mittlere Betriebe mit einer Personalstärke von bis zu 20 Beschäftigten haben nicht die Kapazitäten, sich um Sprachkurse zu kümmern oder die notwendigen fachspezifischen Begriffe zu vermitteln.

Daher benötigen die Unternehmen umfangreiche Unterstützung bei der Integration in Form von Deutschkursen. Hierfür brauchen sie ein vielfältiges und flächendeckendes Angebot, das sich mit den Arbeitszeiten der Betriebe vereinbaren lässt. Eine Möglichkeit sind Sprachkurse direkt in Unternehmen oder außerhalb der Arbeitszeiten arbeitsplatznah. Auch virtuelle Angebote sollten gerade Unternehmen in peripheren Gegenden zur Verfügung stehen.

Um fachspezifisch die Beschäftigten für die Arbeit im Betrieb sprachlich zu befähigen, könnte die Expertise der Berufsschulen als Ort des Lernens genutzt werden. Die Berufsschulen bilden mit den Betrieben schon in der Ausbildung eine Partnerschaft. Diese Partnerschaft soll durch die berufliche Integration weitergeführt werden. Die Berufsschulen sollen bei der Umsetzung von fachspezifischen Sprachkursen unterstützt werden.

Für all dies braucht es ein einheitliches Konzept, welches es in Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Bayern auszuarbeiten gilt.